

---

Neustadt a. Rbge., 22.03.2017

## Sitzung des Orsrates der Ortschaft Bevensen am 07.12.2016

### Anfrage

#### 9. Anfragen

Herr Hasselbring weist auf den 4. Aufruf zur Antragseinreichung (**Anlage 3**) bezüglich der Förderung von Breitbandinfrastrukturprojekten hin. Demnach wäre ein Antrag auf Förderung bis zum 28.02.2017 durch die Stadt zu stellen. Er sehe insbesondere für Baumühle und Brunnenborstel Fördermöglichkeiten/Handlungsbedarf und fragt an, ob dieses Förderprogramm der Verwaltung bekannt sei und ob ein entsprechender Antrag gestellt werde.

---

#### Stellungnahme zu TOP 9:

Bund und Land fördern den flächendeckenden Breitbandausbau (mind. 85% der gesamten Haushalte) durch das Programm zur „Unterstützung des Breitbandausbaus in der Bundesrepublik Deutschland“ mit insgesamt 90 % der Ausbaukosten.

Um diese Fördermittel akquirieren zu können, war im Vorfeld einige Vorarbeit notwendig. So wurde im Sommer 2014 durch die Region Hannover für alle Regionskommunen eine Breitbandstrukturplanung in Auftrag gegeben. Anschließend wurden von einem Planungsbüro in Zusammenarbeit mit den Telekommunikationsanbietern alle Gebiete ermittelt, die nicht mit leistungsfähigen Breitbandinfrastrukturen erschlossen sind oder bis Ende 2017 erschlossen werden und daher als unterversorgt (< 30Mbit/s) gelten. Es folgten ein Markterkundungs- sowie ein Interessenbekundungsverfahren, in dem die Anbieter die Wirtschaftlichkeitslücken für den Ausbau der unterversorgten Bereiche ausgewiesen haben.

Die Förderanträge wurden **bereits nach dem 1. Aufruf zur Antragseinreichung** unter Einbeziehung dieser zusammengetragenen Daten von der Region Hannover für die Regionskom-

munen – so auch für Neustadt a. Rbge. - eingereicht, da nur landkreisweite Projekte aussichtsreiche Chancen auf Förderung haben.

Ins von Bund und Land geförderte Ausbauprogramm sind die folgenden 17 Neustädter Ortsteile aufgrund der festgestellten Unterversorgung aufgenommen worden: **Bevensen**, Lutter (teilweise), Borstel, Nöpke (teilweise), Eilvese (teilweise), Evensen, Welze, Luttmersen, Mandelsloh (teilweise), Warmeloh, Brase, Dinstorf, Niedernstöcken (teilweise), Hagen (teilweise), Scharnhorst, Schneeren (teilweise) sowie Mardorf (nur Weißer Berg).

Die Zuwendungsbescheide von Bund und Land Niedersachsen liegen seit September bzw. November 2016 vor, so dass die Ausschreibung nunmehr von der Region Hannover gestartet werden konnte. Mit einer Auftragsvergabe bzw. dem Vertragsabschluss ist Anfang April 2017 und mit dem Baubeginn ebenfalls noch im April zu rechnen (Kapazitäten der Tiefbauunternehmen sind bereits geblockt). Die endgültigen Zuwendungsbescheide werden voraussichtlich noch vor den Sommerferien bei der Region Hannover eingehen.

Vertraglich werden die Telekommunikationsunternehmen verpflichtet, den Ausbau bis zum 31.08.2018 abgeschlossen zu haben, so dass die Dienstleistungen ab September 2018 bei den Endkunden bereit stehen.

**Brunnenborstel und Baumühle** wurden nicht ins Ausbauprogramm aufgenommen, da die Wirtschaftlichkeitslücken unverhältnismäßig hoch gewesen wären. Zur Versorgung der jeweiligen Adressen wären Tiefbauarbeiten mit Längen von 1,5 km bzw. 2,3 km notwendig gewesen (pro lfd. Kilometer Erdarbeiten entstehen Kosten i. H. v. ca. 50.000,- €). In diesem Zusammenhang ist auf den Eigenanteil i. H. v. 10 % zu verweisen, der für den Anschluss von weniger als 10 Adressen von Region bzw. Kommune zu tragen gewesen wäre.

Eine Förderung zum Breitbandausbau in weiterhin unterversorgten Splittersiedlungen wird zudem aus GAK-Mitteln des Landes gewährt. Auch für Neustädter Gebiete wird ein Förderantrag zum Antragsstichtag 15.10.2017 gestellt. Über das GAK-Programm ist eine Förderung von 70% der ausgewiesenen Wirtschaftlichkeitslücke möglich. Fördervoraussetzung ist allerdings, dass in diesen Gebieten mehr als 10 Adressen vorhanden sein müssen, so dass auch im Rahmen dieser Förderung die vorgenannten Gebiete keine Berücksichtigung finden können.

---

Mögliche Alternativen in diesen Bereichen bieten die LTE-Lösung oder eine Versorgung über Satellit.

Im Auftrag  
Ulrike Ahrbecker